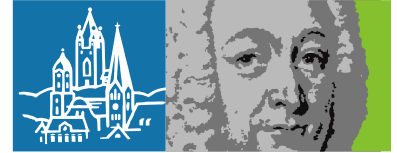


JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUM KAUFBEUREN

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium,
Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium,
Sprachliches Gymnasium und Humanistisches Gymnasium



Das Jakob-Brucker-Gymnasium – Arbeits- und Lebensraum für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern

Schulentwicklungsprogramm

(Stand Oktober 2025)

Gliederung

I Struktur des Schulentwicklungsprogramms	3
II Schulprogramm	3
1. Leitvorstellungen des Jakob-Brucker-Gymnasiums	3
2. Schulprofil: Darstellung des Ist-Standes	4
2.1 Akteure	4
2.2 Grundsituation	4
2.3 Ausbildungsrichtungen	5
2.4 Lehr- und Lernsituation am JBG	5
2.5 Frühförderung individueller Neigungen und Begabungen ab Jgst. 5	5
2.6 Unterstützung bei fachlichem Förderbedarf	5
2.7 Unterstützung bei besonderem Förderbedarf	6
2.8 Pädagogische Sondermaßnahmen	6
2.9 Förderung des sozialen Engagements	6
2.10 Pflege einer lebendigen Schulgemeinschaft	6
2.11 Pflege von außerunterrichtlichen Neigungsprofilen	6
2.12 Fahrten- und Austauschprogramm	7
2.13 Teilnahme an Wettbewerben und Ausschreibungen	7
2.14 Kommunikation und Informationsfluss	7
2.15 Kooperation mit externen Partnern	7
3. Prozess der Schulentwicklung	9
3.1 Erkennen	9
3.2 Auswählen	9
3.3 Umsetzen	9
3.4 Überprüfen	10
III Aktuelles Ziel- und Maßnahmentableau	10

I Struktur des Schulentwicklungsprogramms

Das Schulentwicklungsprogramm unseres Gymnasiums basiert auf den Rahmenbedingungen sowie den gewachsenen Gegebenheiten und Traditionen unserer Schule und stellt davon ausgehend als Handlungsprogramm ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung dar.

Die Grundlage dafür bildet unser Schulprofil, welches durch die Ergebnisse und Schwerpunktsetzungen aus folgenden drei Quellen ergänzt wird:

- a) den Resultaten aus der *externen Evaluation*
- b) den *Zielvereinbarungen*, welche aus innerschulischen Prioritäten und Bedürfnissen erwachsen (z.B. aufgrund der Ergebnisse aus der internen Evaluation)
- c) den pädagogischen und bildungspolitischen *Vorgaben* (LehrplanPLUS, ...).

Die sich hieraus ergebenden Entwicklungsziele werden gebündelt und in ein entsprechendes Handlungsprogramm überführt. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Festlegung von durchzuführenden Maßnahmen und von Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung.

Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einem kontinuierlichen Prozess und bedarf einer ständigen und kontinuierlichen Überprüfung mittels geeigneter Instrumente.

II Schulprogramm

1. Leitvorstellungen des Jakob-Brucker-Gymnasiums

Ganzheitliche Bildung bedeutet die individuelle Entwicklung sämtlicher kognitiver und emotionaler Anlagen. Es ist Ziel unseres pädagogischen Handelns, diese zu erkennen, wertzuschätzen und in vielfältiger Form zu fördern.

Dafür stehen wir:

- Wecken von Neugier und Interesse für die vielfältigen Bildungsziele des bayrischen Gymnasiums
- Förderung besonderer Begabungen und Interessen
- Begleitung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler
- Öffnung gegenüber der Außenwelt durch vielfältige Kooperationen und traditionelle Vernetzungen
- Sinn- und Wertorientierung in einer pluralen Gesellschaft durch Klären des eigenen Standpunktes
- Motivation zu sozialem Engagement in Schulgemeinschaft und Gesellschaft
- Vorbereitung auf die Herausforderungen in Studium und Beruf
- Förderung von Toleranz und persönlichem Verantwortungsgefühl durch soziale und karitative Projekte

2. Schulprofil: Darstellung des Ist-Standes

2.1 Akteure

- Schulleitung / Erweiterte Schulleitung
Die *Schulleitung* besteht aus einem Schulleiter, dessen Ständigem Stellvertreter und zwei Mitarbeitern in der Schulleitung.
Am Jakob-Brucker-Gymnasium ist eine *Erweiterte Schulleitung* eingerichtet, mit der durch die Verkürzung der Führungsspanne, verbunden mit der regelmäßigen Durchführung von Unterrichtsbesuchen und Mitarbeitergesprächen, ein kooperativ-situativer Führungsstil ermöglicht wird. Über die Stärkung der fachlichen und individuellen Kompetenzen der Lehrkräfte werden deren Arbeitszufriedenheit, aber auch die Qualität des Unterrichts gesichert oder verbessert. Die Erweiterte Schulleitung besteht aus dem oben genannten Kreis und drei weiteren dazu ernannten Lehrkräften.
- Kollegium: 89 verbeamtete und angestellte Lehrkräfte
- Schulforum: Schulleiter, Vertreter der Lehrkräfte, der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie des Sachaufwandsträgers
- Verwaltung: Sekretariat mit fünf Sekretärinnen und zwei Praktikanten
- Hausmeister: Zwei hauptamtlich angestellte Hausmeister, zuständig für die Gebäudeteile A,B,C,D bzw. Turnhallen E und F (siehe 2.2); Springer-Hausmeister der Stadt Kaufbeuren unterstützen bei Bedarf.
- Elternbeirat
- Vereine, die die Schule bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, sowie bei der Kooperation mit externen Partnern unterstützen und eigene auf die Schule zugeschnittene Veranstaltungen anbieten:
 - Schulverein des Jakob-Brucker-Gymnasiums e.V.
 - Moskitoldies e.V.
- Mensateam
- Bibliothekspersonal
- Betreuerinnen der Offenen Ganztageschule in Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge
- Hauptamtliche Schulsozialpädagogin (halbe Stelle ab Jan. 2025)
- Schulbegleiter für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

2.2 Grundsituation

- Als einziges staatlich geführtes Gymnasium am Ort erfreut sich das Jakob-Brucker-Gymnasium großen Zuspruchs in der Stadt und im Umland und bietet aufgrund unterschiedlicher, besonderer Schwerpunktsetzungen für alle gymnasialen Kinder zahlreiche, individuell kombinierbare Bildungsangebote.
- Zusammensetzung der Schülerschaft: 888 Schülerinnen und Schüler, davon 538 Jungen und 350 Mädchen.
- Etwa 20% der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 5 bis 11 haben einen Migrationshintergrund.
- Campus mit mehreren Gebäuden: Haus A (Hauptgebäude), Haus B (Technikum) Haus C (Mensa), Haus D (Altbau), Haus E (zwei Einzelsporthallen) sowie Haus F (Doppelsporthalle)
- Generalsanierung des Gebäudes A (Wiedereröffnung im Herbst 2023) im Energie-Plus-Standard mit Neugestaltung der umliegenden Außenanlagen

2.3 Ausbildungsrichtungen

- *Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium*: Sprachenfolge E–L oder E–F oder L-E
- *Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium*: Sprachenfolge E–L oder E–F oder L-E
- *Sprachliches Gymnasium*: Sprachenfolge E-L-F oder L-E-F
- *Humanistisches Gymnasium*: Sprachenfolge E-L-Gr oder L-E-Gr
- Ab Jahrgangsstufe 11 kann zudem Latein oder Französisch als erste oder zweite Fremdsprache unabhängig von der Zweigwahl durch Spanisch als spät beginnende Fremdsprache ersetzt werden.

2.4 Lehr- und Lernsituation am JBG

- Ausgezeichnete technische Ausstattung aller Unterrichtsräume sowie der Übungsräume
- Großzügiges offenes Schulgelände mit großen Grünflächen und Baumbestand
- Großer Sportplatz mit zwei eigenen Beachvolleyballplätzen
- Schuleigene Mensa mit Mittagsangebot warmer Speisen von Montag bis Donnerstag, kostenloses Angebot von Sprudelwasser an vier Stellen in den Gebäuden
- Schulbibliothek im Verbund mit der Stadtbücherei
- Raum der Stille
- Schließfächer in den Häusern A und D zur Vermeidung von zu schweren Schultaschen
- naturwissenschaftliches Labor im Gebäude B (Technikum)
- Fach- und Projektraum für das Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium
- Robotikraum
- Lego-Raum
- Video-Raum
- Theater-Bühne
- Oberstufenküche mit Einsatzmöglichkeit im Klassenunterricht
- grünes Klassenzimmer im Schulgarten und am Musik-Hang

2.5 Frühförderung individueller Neigungen und Begabungen ab Jgst. 5

- *Streicherklasse*: Erlernen eines selbst gewählten Streichinstruments, Stärkung sozialer Fähigkeiten
- *Theater- und Filmklasse*: Erwerb und Stärkung von Schlüsselkompetenzen und Entwicklung der Persönlichkeit durch vielfältige Zusammenarbeit in Form von Rollenspielen in Gruppen bei Proben und bei Auftritten sowie wirksame Medienbildung beim Umgang mit dem Thema Film
- *Sport Extra*: erweitertes Sportangebot als Vorstufe einer Sport-Klasse
- *Naturwissenschaftliches Experimentieren*: Wahlunterricht mit spielerisch-entdeckendem Charakter

2.6 Unterstützung bei fachlichem Förderbedarf

- Teilnahme der Schule am Projekt Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- Förderunterrichtsangebot in ausgewählten Kernfächern in einzelnen Jahrgangsstufen

2.7 Unterstützung bei besonderem Förderbedarf

- Angebote von Schulpsychologin, Schulsozialpädagogin, Beratungslehrer und Stufenbetreuern
- Avatare zur Einbindung langfristig erkrankter Schüler in den Sozial- und Lernort Schule
- Schulprofil Inklusion seit 2025
- Inklusionsteam
- Einsatz von Schulbegleitern

2.8 Pädagogische Sondermaßnahmen

- Zentrale wöchentliche Nacharbeitstermine
- vom Kollegium getragenes Reflexionsmodell zum Umgang mit schwierigem Schülerverhalten

2.9 Förderung des sozialen Engagements

- *Tutorensystem* für die Schulanfänger in Jahrgangsstufe 5: Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassen kümmern sich über ein Schuljahr hinweg um jeweils eine 5. Klasse mit dem Ziel, den neuen Mitschülerinnen und Mitschülern den Einstieg in unsere Schule zu erleichtern.
- *Offene Ganztagschule* mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot für Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Sammelaktionen für gemeinnützige und karitative Zwecke (Naturschutzbund, Humedica, Antenne Bayern Weihnachtstruck, Sammeldrache)

2.10 Pflege einer lebendigen Schulgemeinschaft

- Strukturierte Einbindung von Schülern und Eltern in die Schulentwicklung über jährliche Klassensprecherseminare und Klassenelternsprecherforen
- Schulkleidung
- Konzerte zu Weihnachten und im Frühjahr
- Theateraufführungen
- jährliches Eishockeyevent für die gesamte Schule in Kooperation mit der FOS
- Schulfest
- zahlreiche kleine Aktionen im Lauf des Schuljahres

2.11 Pflege von außerunterrichtlichen Neigungsprofilen

- Umfangreiches *Wahlfachangebot*: Orchester, Percussion, Chor, Big-Band, Klettern, Volleyball, Jonglieren, Tanz, Tastschreiben und EDV-Praxis, Robotik, Tischtennis, Eishockey, ...
- *Arbeitsgruppen*: Schülerzeitung, Arbeitskreis Veranstaltungen, Jugend forscht, Podcast Passion, astronomische Beobachtungen, ...
- *Theatergruppen* für Unter-, Mittel- und Oberstufe
- Kurse zur Erlangung von *Sprachzertifikaten* außerhalb des Regelunterrichts
 - Cambridge Certificate in Advanced English
 - Französisch (DELF)
- Teilnahme an der Schülerakademie für Begabte
- Regelmäßiges, wechselndes Vortragsangebot, organisiert im Rahmen des Wissenschaftsforums am JBG

2.12 Fahrten- und Austauschprogramm

- Schüleraustausch mit Frankreich, Tschechien, Spanien und den USA
- Mehrtägiges Fahrtenangebot für alle Schülerinnen und Schüler: Schullandheim (J5), Wintersportwoche (J8), Berlinfahrt (J10), Orientierungstage (J11), Studienfahrt (Q13)
- Forscherwoche in den Bergen (J7) für ausgewählte Schülerinnen und Schüler
- Studieninformationstage für J11 und Q12
- Theaterfahrten

2.13 Teilnahme an Wettbewerben und Ausschreibungen

- Wettbewerbsangebote mit Teilnahmen: Lesewettbewerbe, Kängurutest, Mathematik-Olympiade, Wettbewerb Geographie, Informatikbiber, Jugend forscht, Jugend präsentiert, Sprachenwettbewerbe in Alten und Neuen Sprachen, Big Challenge, ...
- Sport-Wettbewerbe: Volleyball, Mountainbike, Eisschnelllauf, ...
- Regelmäßige Teilnahme der Robotik-AG am internationalen First-Lego-League-Wettbewerb
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „Jugend präsentiert – Schule“
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „MINT-freundliche-Schule“ des gemeinnützigen Vereins „MINT Zukunft“ erstmals im Jahr 2016, fortlaufend alle drei Jahre Bewerbung mit Auszeichnung (zuletzt 2025);
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „Blaue-Engel-Schule“ erstmals im Sept. 2019
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „Umweltschule in Europa“ erstmals 2020; fortlaufend jährliche Bewerbung bis 2024 jeweils mit Auszeichnung;
- Regelmäßige jährliche Teilnahme an der Aktion „Schulradeln“

2.14 Kommunikation und Informationsfluss

- „Blickpunkt“: Zweiwöchige Information der Schulgemeinschaft durch schulinternes Informationsblatt
- WebUntis: Web-Anwendung und App zur internen Schulorganisation und Kommunikation (Elternbriefe, Nachrichten, Absenzenmeldung, Elternsprechtag, Stundenplan, Schulkalender, Prüfungskalender)
- Klassengeld (innerhalb WebUntis) zur bargeldlosen Zahlungsverkehr zwischen Schule und Elternhaus
- Mensa-Bestellsystem zur bargeldlosen Bezahlung
- Homepage
- XGUI (hausinterne Kommunikationsplattform)
- BayernCloudSchule (ByCS) mit Messenger, Cloud, Mebis (digitale Lernplattform), Mediathek, Infoportal, Tafel und Prüfungsarchiv), ViKo (Videokonferenzprogramm) und weiteren digitalen Angeboten

2.15 Kooperation mit externen Partnern

- Facettenreiche Kooperation zwischen Schule und Stadt, z.B. über W- und P-Seminare: Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum, dem BKH und dem BKH-Archiv,, dem BR, den Kammerspielen München, und der Stadt Kaufbeuren (Erstellung eines Audio-Guides), Arbeit der Geschichtswerkstatt (Förderung der Beziehung zu Jablonec, Zusammenarbeit mit dem Isegebirgsmuseum), der Theatergruppe (Auftritt bei Gedenkveranstaltungen vor Ort, Auftritte im Stadttheater) sowie des Chors und Orchesters (z.B. öffentliche Benefizkonzerte)

- te, Mitwirkung beim Kaufbeurer Tänzelfest)
- Zusammenarbeit mit Externen Partnern in vielfältiger Weise
 - Firmen aus Kaufbeuren und dem Umland Hochschule Kempten, FOS/BOS Kaufbeuren, Berufsschule Kaufbeuren (Studien- und Berufsorientierung)
 - Nachmittagsbetreuung durch die KJF
 - Frank-Hirschvogel-Stiftung: Forscherwoche in Berchtesgaden (J7)
 - Sparkasse, VR-Bank, AOK: Studieninformationstage, Bewerbungseminare
 - Sportvereine („Sport nach Eins“)
 - ESVK (seit 2025): vertiefte Zusammenarbeit mit dem ESVK zur Vorbereitung einer Stützpunktschule Eishockey.

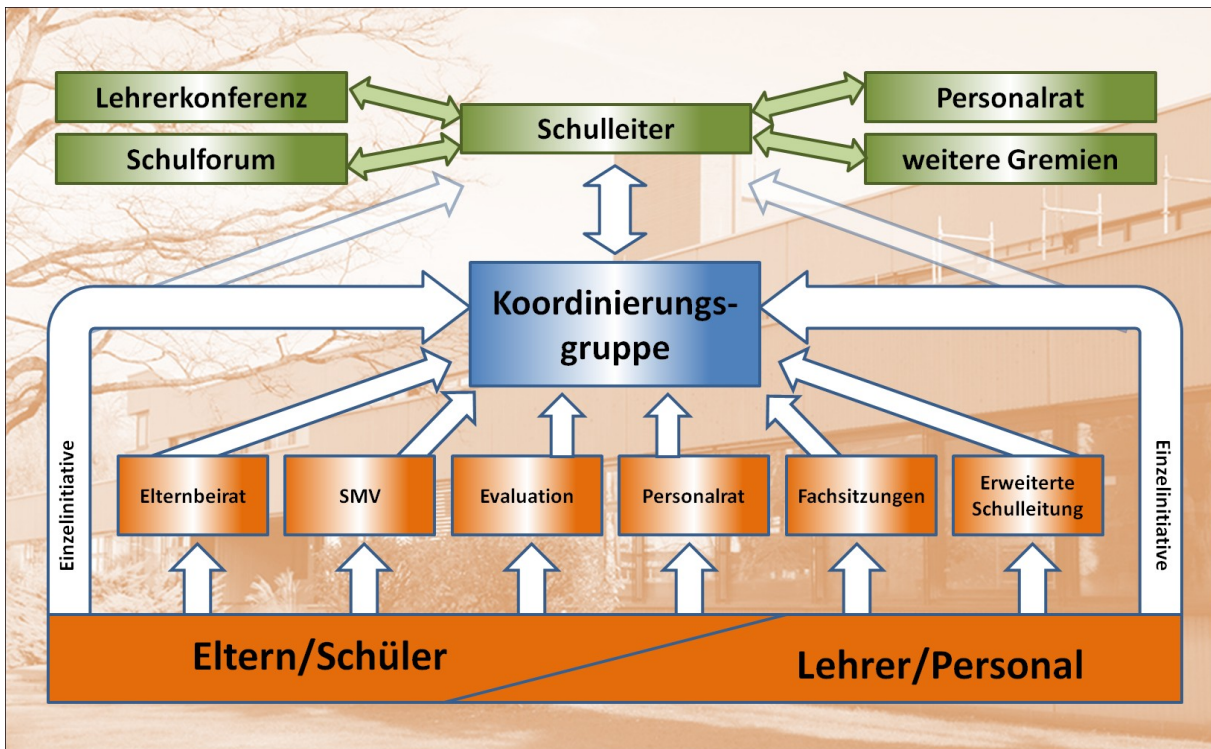
3. Prozess der Schulentwicklung

Die Schulentwicklung am Jakob-Brucker-Gymnasium folgt dem vierschriftigen Prozess Erkennen – Auswählen – Umsetzen – Überprüfen.

3.1 Erkennen

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft hat die Möglichkeit, eigene Vorstellungen zur Schulentwicklung direkt oder über entsprechende Gremien einzubringen.

Eine schematisierte Übersicht wesentlicher Kommunikationswege zeigt die folgende Abbildung:



3.2 Auswählen

Konzepte, die die mittel- oder langfristige Entwicklung der Schule betreffen, werden in einem ordnenden und strukturierenden Prozess gesichtet, priorisiert und in eine realistische Zielvorstellung überführt. Diese Aufgabe übt die Koordinierungsgruppe (zwei Vertreter der Schulleitung und zwei Vertreter des Personalrates) in enger Absprache mit dem Schulleiter aus. Notwendige Legitimierungen konkreter Zielsetzungen erfolgen durch den Schulleiter gegebenenfalls in Absprache mit den zuständigen Gremien, beispielsweise der Lehrerkonferenz oder dem Schulforum.

3.3 Umsetzen

Zum Erreichen eines konkretisierten Zieles entwickelt eine hierfür einberufene Arbeitsgruppe geeignete Maßnahmen und trägt für deren Umsetzung Sorge.

Die Koordinierungsgruppe unterstützt bei Bedarf die Arbeitsgruppe hinsichtlich der Kommunikation in der Schulgemeinschaft. Dies eröffnet der Arbeitsgruppe unter anderem Zugang zu Netzwerken und Partnern der Schule.

3.4 Überprüfen

Um die Auswahl der Ziele und die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zu überprüfen, greift das Schulentwicklungskonzept des Jakob-Brucker-Gymnasiums auf verschiedene interne und externe Evaluierungsinstrumente zurück:

- *Rückmeldungen aus den Mitarbeitergesprächen:* Durch die permanent und regelmäßig durchgeführten Mitarbeitergespräche im Rahmen der Erweiterten Schulleitung erfolgt eine zeitnahe Überprüfung der Wirksamkeit laufender Prozesse.
- *Interne Evaluation:* regelmäßige Befragung des gesamten Kollegiums, der Schüler- und Elternschaft. Dies kann in einer Gesamtbefragung, aber auch in einer Befragung der Teilgruppen (u.a. auch SMV, Schulforum, Elternbeirat) geschehen.
- *Externe Evaluation:* Mit dem turnusgemäßen Instrument der externen Evaluation bietet sich die Möglichkeit, auf der Basis einer Außenwahrnehmung die eigenen Zielsetzungen unter einem langfristigen Aspekt zu reflektieren und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Die genannten Instrumente dienen darüber hinaus der Neuformulierung und Weiterentwicklung von Zielsetzungen, um auf den Wandel der Gesellschaft und der jeweiligen Anforderungen zu reagieren. Erreichte oder nicht weiter zu verfolgende Ziele werden aus dem aktuellen Maßnahmen- und Zieltabelleau wieder entnommen.

III Aktuelles Ziel- und Maßnahmentableau

Auf den folgenden Seiten ist das derzeit gültige Ziel- und Maßnahmentableau abgedruckt.

Änderungen seit dem vorherigen Stand sind farblich wie folgt hervorgehoben:

- unverändert beibehaltene Punkte
- **neue bzw. inhaltlich deutlich erweiterte Punkte**
- **aktualisierte / angepasste / fortgeschriebene Punkte**
- **abgeschlossene Punkte**

Handlungs- gebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Unterricht (10/16)	Gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund im Fach Deutsch	Die beobachteten Schwächen der Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache sollen frühzeitig verringert/behoben werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache • Gezielte Förderung im Unterricht in der Unterstufe • Schulinterne Leistungstest • Leseförderung J5 ab 19/20 	Verbesserung in den mündlichen und schriftlichen Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Unterricht (10/16 bis 07/26)	Implementierung des Lehrplan PLUS	Mit der Einführung des Lehrplan- PLUS werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess in den Vordergrund gerückt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Fortbildungen • Fachsitzungen 	Festlegung und Einhaltung eines internen Konzepts zur Einführung des Lehrplan- PLUS	<ul style="list-style-type: none"> • Fachschaftsleiter 	2016 – 2026 Mittelfristige Fortsetzung dieses Zieles.
Unterricht (08/17 bis 07/26)	Umstieg auf eine neunjährige Dauer des Gymnasiums	Mit der Einführung des neunjährigen Gymnasiums sind zahlreiche etablierte Verfahren zu überdenken und anzupassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Information aller Gremien • besondere Beratung an der Schnittstelle 	Der erste reguläre Abiturjahrgang des neunjährigen Gymnasiums hat die Schule verlassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachschaftsleiter • Stufenbetreuer • Beratungslehrer • Oberstufenkoordinatoren • Koordinator Berufliche Orientierung • Koordinator Individuelle Lernzeitverkürzung • alle Gremien 	2017 – 2026 Mittelfristige Fortsetzung dieses Zieles: 17/18 - J5 18/19 - J6 19/20 - J7 20/21 - J8 21/22 - J9 22/23 - J10 23/24 - J11 24/25 - Q12 25/26 - Q13
Unterricht (08/24)	Implementierung der Verfassungsviertelstunde	Die Verfassungsviertelstunde wird zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 verpflichtend an allen Gymnasien nach Art. 122 Abs. 1 BayEUG eingeführt. Ziel: Wecken und Stärken des Bewusstseins für die fundamentale Bedeutung der Verfassungswerte für das Leben des Einzelnen, das gesellschaftliche Zusammenleben und die Legitimität der staatlichen Ordnung	Einführung im SJ 24/25 in den Jgst. 6,8 und 11: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines organisatorischen Konzepts durch Aufteilung auf alle Fächer über das Schuljahr (Rotationsprinzip) • Entwicklung eines inhaltlichen Konzepts für die verschiedenen Jahrgangsstufen unter Rückgriff auf Materialien im ISB-Portal für Politische Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Klassenleitungen und Klassen erhalten einen Jahresplan mit wöchentlicher Fachzuweisung • Die Verfassungsviertelstunde wird in allen betroffenen Jahrgangsstufen regelmäßig durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitungsteam • Fachlehrkräfte PuG • Klassenleitungen und Fachlehrkräfte 	ab SJ 2024/25
				•	•	
			•	•	•	•

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Unterricht (SJ 22/23)	Weiterentwicklung der am JBG angebotenen Ausbildungsrichtungen	Aufwuchs der zum Schuljahr 2024/25 neu eingeführten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildungsrichtung	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Personalstruktur Ergänzung des Buchbestands Aufbau eines Materialpools Aufbau und Etablierung eines Fachraumes Schließen von Partnerschaften mit externen Partnern 	<ul style="list-style-type: none"> Jahrgangsstufe 11 wurde erstmals unterrichtet 	<ul style="list-style-type: none"> SL Fachschaftsleiter Fachlehrkräfte 	SJ 23/24 (Antrag) SJ 24/25 (J8) SJ 25/26 (J8+9)
Unterricht (SJ 22/23)	Durchführung des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“, um Erkenntnisse für einen pädagogischen Gesamtansatz des digitalen Lernens zu gewinnen.	Die Teilnahme am Pilotversuch bietet einen Erprobungsraum, um die personenbezogene Ausstattung der SchülerInnen mit einem mobilen Endgerät zu evaluieren und die Potenziale des digital gestützten Lernens zu erschließen.	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Pilotversuchs vor den verschiedenen schulischen Gremien Bewerbung/Antragstellung Durchführung von Informationsabenden für die Eltern Information und Einführung der Schüler Lehrerfortbildungen Implementierung in den Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> Sitzungen haben stattgefunden (Schulforum, Elternbeirat, Lehrerkonferenz) Antragstellung erfolgt termingerecht Evaluierung ist erfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> SL DsdZ-Team, bestehend aus verschiedenen Lehrkräften Lehrkräfte 	SJ 22/23 (Antragstellung) SJ23/24 (Implementierung)
		Ausweitung der Jahrgangsbereiche durch Aufwuchs	<ul style="list-style-type: none"> Beschluss für einen Start ab J8 wurde im Schuljahr 23/24 getroffen. Verstetigung der 1:1-Ausstattung Weiterentwicklung organisatorischer, didaktischer und pädagogischer Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> Jahrgangsbereiche 8-13 sind ausgestattet Evaluierung ist erfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> SL DsdZ-Team, bestehend aus verschiedenen Lehrkräften Pädagogik-Team Lehrkräfte 	ab SJ 24/25
		Weiterentwicklung organisatorischer, didaktischer und pädagogischer Konzepte, insbesondere der Einbindung von KI-Tools in den Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Lizenz für Fobizz für alle Lehrkräfte Fortbildungsmaßnahmen im Bereich KI 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Fobizz im Rahmen einer SchILF Thematisierung in den Fachsitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsteam FS-Leiter Fachlehrkraft Stufenbetreuer 	ab SJ 24/25
Unterricht (07/17)	Koordiniertes Fortbildungskonzept für Lehrkräfte	Im Rahmen der Wünsche und Anregungen aus der internen Schulentwicklung sowie der Fachschaften werden übergeordnete Fortbildungskonzepte wie beispielsweise die Entwicklung der Medienkompetenz oder eines abwechslungsreichen Unterrichtes zentral organisiert.	<ul style="list-style-type: none"> Sammeln und Koordinieren der Vorschläge Suche geeigneter Referenten und Termine Sicherstellen der Finanzierung 	Jährliche Fortschreibung eines Fortbildungsplans.	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsteam 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Unterricht (17/18)	Bereitstellung individueller und differenzierter Übungsmöglichkeiten , so dass über unterschiedliche Medien der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich individueller Förderung beruhenden Empfehlungen aufgegriffen. (Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Hilfestellungen der Lehrkräfte in den Lern- und Übungsphasen • Bereitstellung von quantitativ und qualitativ differenzierenden Aufgabenstellungen (Aufgabenpool; auch für „Home-Office“) • Rückmeldung der Lehrkräfte zum Lern- und Leistungsstand • Anpassung des Fortbildungsangebots (offene Unterrichtsformen, Methodentraining) • Überprüfung digitaler Tools auf Einsetzbarkeit in der Binnendifferenzierung • Einführung der Plattform MathGym 	Beobachtung bei Unterrichtsbesuchen der EWS (Kollegiale Hospitation) bzw. im Rahmen der periodischen Beurteilung: individuelle und differenzierte Übungsmöglichkeiten finden statt; regelmäßige interne Evaluation, Schülerbefragung	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung • Fachschaftsleiter • Medienkonzeptteam • Koordinierungsgruppe • Fortbildungsteam • alle Lehrkräfte 	seit SJ 17/18 Bewusste Aufnahme in die Fachschaften und verbindliche Umsetzung im Unterricht im Schuljahr 19/20 mit mittelfristiger Weiterentwicklung
Unterricht (7/18)	Bereitstellung von Gelegenheiten zum selbstgesteuerten Lernen , d.h. um Strategien zum nachhaltigen Wissenserwerb, zur Organisation des Lernprozesses, zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie zur Problemlösung zu erwerben.	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich der Förderung des selbstgesteuerten Lernens sowie der Förderung überfachlicher Kompetenzen beruhenden Empfehlungen aufgegriffen (Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 2)	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung und gegebenenfalls Überarbeitung des Methoden- und Mediacurriculums, welches Lernarrangements zum Erwerb methodischer Kompetenzen beinhaltet • Neukonzipierung des Moduls „Lernen lernen“ in Verbindung mit den Fremdsprachen ab 19/20; Überarbeitung in 20/21; Coronabedingt erneut Überarbeitung in 21/22 • Rückführung des Nachmittagsunterrichts „Lernen lernen“ in den Fachunterricht 	Beobachtung bei Unterrichtsbesuchen der EWS (Kollegiale Hospitation) bzw. im Rahmen der periodischen Beurteilung: Es gibt Phasen selbstgesteuerten Lernens Interne Evaluation, Schülerbefragung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachschaftsleiter • Fremdsprachenlehrer in der Unterstufe • Medienkonzeptteam • Koordinierungsgruppe 	seit SJ 17/18 Entwicklung und Festsetzung von Standards
Unterricht (7/18)	Stärkung der systematischen Qualitätsentwicklung : Die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Schule	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich der Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit beruhenden Empfehlungen aufgegriffen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende und fachspezifische Abstimmung hinsichtlich den Schülern zu vermittelnder und anschließend abzurufender Kernkompetenzen in einem verbindlich festgeschrieben Medien- und Methodencurriculum 	Diskussion und Festlegung in der Steuergruppe und im Schulleitungsteam	Medienkonzeptteam; Steuergruppe	seit SJ 2017/18

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
	wird gestärkt und erhält einen klaren formalen Rahmen.	(Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> Ist-Stand-Analyse: Zusammenstellung der in jüngerer Vergangenheit abgehaltenen Fortbildungen und Ausweisung für dieses Ziel relevanter Veranstaltungen. 	Eine einmalige Analyse der in jüngerer Vergangenheit abgehaltenen Fortbildungen gibt einen Überblick über die Ausgangssituation.	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsteam 	Februar 2020
			<ul style="list-style-type: none"> Einarbeitung der im Bereich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung identifizierten Themen in das schulinterne Fortbildungskonzept; Festlegung verbindlicher Fortbildungen zum Setzen von Impulsen für alle Lehrkräfte 	Verfassen von Zwischenberichten (Verlaufsplan der erfolgten und beabsichtigten Fortbildungen)	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsteam, Schulleitung 	fortlaufend
			<ul style="list-style-type: none"> Jährlichen Klausuren der Erweiterten Schulleitung, um bedarfsgerechte Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung zu ermitteln. 	Verfassen von Zwischenberichten über die Schwerpunktthemen durch/für die EWS	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterte Schulleitung 	fortlaufend
			<ul style="list-style-type: none"> Festlegung eines Konzepts durch jede Fachschaft zur unterrichtlichen Qualitätsentwicklung und Abstimmung kollegialer Arbeit 	Verfassen von Zwischenberichten jeder Fachschaft zu spezifischen Konzepten und Maßnahmen hinsichtlich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Fachschaftsleiter Fachlehrkräfte 	fortlaufend, jährliche Fortschreibung
			<ul style="list-style-type: none"> Planung und Umsetzung eines Pädagogischen Tages zu den jährlichen Schwerpunktthemen 	Zielorientierte Durchführung des Päd. Tages; Aufnahme der Zielvorgaben im jeweiligen Konzept	<ul style="list-style-type: none"> Personalrat Fortbildungsteam Schulleitung 	fortlaufend, jährliche Fortschreibung
Unterricht (11/24)	Überarbeitung des Fahrtenprogramms	Mit Aufwuchs des G9 kommt eine Jahrgangsstufe hinzu, was eine zusätzliche Möglichkeit für eine kulturorientierte Jahrgangsfahrt während der PuLSt eröffnet.	<ul style="list-style-type: none"> Gespräche in den Gremien über die Integration einer PuLSt-Fahrt in das bestehende Fahrtenprogramm unter Berücksichtigung von Bildungszielen und Ressourcen (insbesondere Schulkalender, Finanzen, Personal) Beschluss über das zukünftige Fahrtenprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> Beschluss über das Fahrtenprogramm ist getroffen das zukünftige Fahrtenprogramm liegt vor Übergangsphase vom alten ins neue Fahrtenprogramm ist abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulforum Gremien Schulleitung 	aufgegriffen nach Antrag der Schüler am Klassensprecherseminar im Oktober 2024

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Lernkultur (10/17)	Umsetzung und Weiterentwicklung eines Medienkonzepts	Am JBG existiert ein verbindliches Methoden- und Mediencurriculum, welches in das erforderliche Medienkonzept integriert ist, um eine systematische, fächerübergreifende und verbindliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität gewährleisten zu können.	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung des Medien- und Methodencurriculums • zielgerichtete Fortbildungsplanung • regelmäßige Sichtung, Überprüfung und Anpassung des Medienkonzepts • Zusammenstellung eines Teams, welches Module für „Jugend Präsentiert“ entwickelt • Zusammenarbeit mit dem Unterstufenbetreuer (Präventionskonzept) • Einarbeitung des Medienführerscheins in das bestehende Konzept.(21/22) und Implementierung (ab 22/23) 	Fertiggestelltes Medienkonzept liegt vor, welches allen Gremien bekannt gemacht wurde und ab dem Schuljahr 2019/20 verbindlich umgesetzt wird. Überarbeitetes Medienkonzept liegt vor Durchführung der Module erfolgt in den Jahrgangsstufen 6 bis 9	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzeptteam • Fortbildungsteam • Koordinierungsgruppe • Fachschaftsleiter (Fachsitzungen) • Gremien • Schulleitung 	seit Juli 2019

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Lernkultur (7/18)	Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Berufsorientierung	Jahrgangübergreifende Stärkung der beruflichen Orientierung an den bayerischen Gymnasien Neue Betonung der Studien- und Berufsorientierung im G9	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme • Besprechung mit den Fachbetreuern • Besprechung mit den OSK und dem Beratungslehrer • Erarbeitung eines Konzepts (Curriculums) zur Berufsorientierung am JBG • Koordination der Maßnahmen zur Berufsorientierung • Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat • Zusammenarbeit mit externen Partnern • Entwicklung und Implementierung der Projekttag im Rahmen des ABO in der PuLSt 	<p>Konzepterstellung und Praxistest in J9 bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022</p> <p>Konzepterstellung Interne Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinator für berufliche Orientierung (KBO) • Beratungslehrer • OSK • Fachschaftsleiter • Schulleiter 	seit 2018/19
Lernkultur (7/18)	Umsetzung eines Konzepts zur politischen Bildung	Jahrgangübergreifende Stärkung der politischen Bildung an den bayerischen Gymnasien basierend auf dem vom ISB herausgegebenen Leitfaden	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme • Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes für das JBG • Besprechung mit den Fachschaftsleitern 	Erstellung des schulspezifischen Konzeptes ist abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachschaftsleitungen PuG - WR • Schulleitung • alle weiteren Fachschaftsleiter 	SJ 2021/22

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
			<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Konzepts in Unterricht und vorgesehenen Projekten • Laufende Aktualisierung und Umsetzung des Konzeptes • Koordination der Maßnahmen zur politischen Bildung • Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat • Zusammenarbeit mit externen Partnern 	vorgesehene Maßnahmen werden durchgeführt	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • alle Fachbetreuer • alle Lehrkräfte • Koordination durch Fachbetreuung Sozialkunde 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Lernkultur (10/16)	Erhalten und Pflegen einer Hausaufgabenkultur	Mit zunehmenden Schuljahren werden Hausaufgaben und regelmäßiges Lernen von nicht wenigen Schülerinnen und Schülern immer weniger intensiv und umfassend geleistet. Dies führt insbesondere beim Erlernen von Fremdsprachen zu erheblichen Problemen.	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Hausaufgabenkultur (fester Platz im Unterricht mit Stellung, Besprechung und Kontrolle) Behandlung des Themas in Konferenzen (speziell in der Klassenkonferenz) und Fachsitzungen • Verpflichtung zum Führen eines Hausaufgabenheftes • Konsequentes Überprüfen der Hausaufgaben durch die Fachlehrkraft und die OGS 	Weniger Schülerinnen und Schüler ohne HA, besser ausgearbeitete HA, angemessene Leistungen in den Jahrgangsstufentests	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Lernkultur (10/16)	Förderung von MINT-Fächern	Insbesondere aufgrund der gesellschaftlichen Notwendigkeit (MINT-Fachkräfte-Engpässe im akademischen Bereich) ist es sinnvoll, die Fähigkeiten und Begabungen in den MINT-Fächern besonders zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Forscherwoche • Projekte in naturwissenschaftlichen Fächern, anwendungsorientierter Unterricht • Zusammenarbeit mit externen Partnern • Stärkung von „Jugend forscht“ • MINT-Tag für Grundschüler • Wissenschaftstag für J11/Q12 	Erhöhte Beteiligung an AGs und Wettbewerben, mehr Abiturienten in MINT-Fächern,	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte besonderer Kurse • MINT-Fachlehrkräfte • Schulleitung • Fachbetreuer • 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Lernkultur (7/21)	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Die Schule leistet einen Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der von der Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Mit der verbundenen Auszeichnung wird das Schulprofil geschärft, das besondere Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regelmäßiger jährliche Schulaktivitäten aus dem Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit mit dem Ziel, dauerhafte Verhaltensänderungen zu erreichen • Zusammenarbeit mit externen Partnern (Landesbund für Vogelschutz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme von Schülergruppen an Umweltaktionen • Erfolgreiche jährliche Bewerbung um das Siegel „Umweltschule in Europa“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinator Umweltschule • Fachlehrkräfte Biologie und Chemie 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Lernkultur (07/17)	Präventionskonzept (Berücksichtigung unterschiedlicher, auch bereits bestehender, Maßnahmen)	Aufgrund der kulturell sowie plural bedingt heterogenen Schülerschaft aber auch sich wandelnder gesellschaftlicher Herausforderungen ergeben sich in der Unter- und Mittelstufe unterschiedliche Formen der sozialen, kulturellen und medialen Erziehung. In einem abgestimmten und bedarfsorientierten Curriculum soll dieser Entwicklung Rechnung getragen werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen problematischer Situationen in einzelnen Klassen • Entwicklung eines abgestimmten Präventionskonzepts • Umsetzung des Präventionskonzepts • Organisation geeigneter Teambuildingmaßnahmen bzw. Förderangebote vor allem für die Unterstufenschüler • Medienerziehung • Gesundheitserziehung 	Konzeptfertigstellung und Vorlage beim Schulleiter; Vorstellung des Konzepts im Kollegium, Kontaktaufnahme zu externen Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte • Stufenbetreuer • Schulsozialpädagogin • Schulleitung • Hausinterne Experten • Externer Partner 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Fördern (10/16)	Begabtenförderung im sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich	Neben dem allgemeinen Unterricht tritt besonders die Förderung spezieller Kompetenzen und Fähigkeiten in den Vordergrund, die über den unterrichtlichen Rahmen hinausgehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot zum Erwerb zusätzlicher Sprachzertifikate • Landeswettbewerb Alte Sprachen • Jugend präsentiert: Konzept, welches alle Schülerinnen und Schüler erreicht • Jugend forscht • Wissenschaftstage • Intensive Information über Begabungstützpunkte 	Erreichen und Erhalten einer Mindestteilnehmerzahl, Einhaltung von Terminen im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner für die Begabungsförderung • Schulleitung • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Schulgemeinschaft (10/16)	Erhalten und Pflegen einer positiven Schulkultur	Das JBG möchte die seit Jahren gewachsene positive Schulkultur pflegen, um Freude und Motivation für die Arbeit zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung • Gerechte Arbeitsverteilung • Lehrergesundheits • Erziehungspartnerschaft • Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus • Lehrer-Schüler-Eltern Projekte 	Positives Verhältnis zwischen: Schüler/Lehrkräfte, Lehrkräfte/Eltern, Lehrkräfte/Direktorat Lehrkräfte/ Lehrkräfte Abfrage über interne Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Lehrkräfte • Eltern • Schülerinnen und Schüler 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Erziehungspartner-schaft (10/16)	Verstärkte Zusammen-arbeit zwischen Schule und Elternhaus	Die intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist Voraussetzung für eine gemeinsam getragene Erziehungs- und Bildungsarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung und beständige Aktualisierung eines Konzepts zur Erziehungspartnerschaft 	Konzept ist bekannt und wird umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Elternbeirat • SMV • Schulforum 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Inklusion (01/25)	Schulprofil Inklusion	Die in der UN-Behindertenrechts-konvention geforderte Inklusion ist am JBG seit vielen Jahren gelebte Realität, die Bewusstsein und Anstrengungen von allen Seiten erfordert.	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung und beständige Aktualisierung eines Konzepts zur Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept ist bekannt und wird umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Lehrkräfte • Eltern • Schülerinnen und Schüler 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
			<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung um das Schulprofil Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Schulprofils Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Elternbeirat • Schulforum • Schulaufwandsträger 	erstmalige Antragstellung im Frühjahr 2025
Beratung (10/16)	Unterstützung und/oder Verbesserung der Rahmenbedingungen für Schülerinnen und Schüler	Um innerhalb und außerhalb der Schule erfolgreich zu sein, kann es sinnvoll oder gar nötig sein, dass gezielte Fördermaßnahmen aktiviert werden. Dies setzt eine Sichtung der Möglichkeiten sowie eine gezielte Information voraus.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag und Information über die Studienstiftungen • gezielte Informationen zur Studienstiftung des Deutschen Volkes • gezielte Informationen zum Sozialfond der Schule • gezielte Informationen zur Oskar-Karl-Forster-Siftung 	Entsprechende Schülerinnen und Schüler werden vorgeschlagen; Angemessene Anzahl der Meldungen von Schülerinnen und Schülern mit entsprechenden Fähigkeiten bzw. Bedürfnissen;	<ul style="list-style-type: none"> • Oberstufenkoordinatoren • Schulleitungsteam 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Profil (10/16)	Erhalt der Vielfalt	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler schätzen die vielfältigen Möglichkeiten am JBG. Die Schule wird durch die vorhandene Vielfalt ihrem Anspruch gerecht, zahlreiche Interessen von Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Umland mit passgenauen Angeboten abzudecken.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung weniger stark nachgefragter Angebote • Erhalt solcher Angebote, so weit die Ressourcen dies zulassen 	Angebote bestehen unabhängig von ihrem Zuspruch als wertvoller Beitrag zur Vielfalt am JBG weiter.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachschaftsleiter • Lehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status	
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?			
Partner (10/16)	Aufbau von Partnerschaften zu Firmen und Organisationen	Externe Partner ermöglichen eine Verbesserung der schulischen Situation hinsichtlich Ausstattung, Unterrichtsgestaltung, Kontakt zu Wissenschaft und Wirtschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarungen mit Firmen und Organisationen (z.B. Bildungsbüro Kaufbeuren) 	Erhöhte Anzahl von Kooperationspartnern; Verfügbarkeit von Finanzierungsoptionen;	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Koordinator für berufliche Orientierung (KBO) 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles	
Schulorganisation (12/23)	Erneuerung und Optimierung der Softwarelandschaft am JBG für Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse	Schwierigkeiten im Betrieb der Software SchulmanagerOnline erfordern eine Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Software sowie der darauf basierenden Prozesse. Weitere Verbesserungen und Optimierungen wurden eingebracht.	<ul style="list-style-type: none"> • Test der Software WebUntis, da dieses generisch mit dem eingeführten Stundenplan- und Vertretungsprogramm Untis zusammenarbeitet • Sammeln von Erfahrungen mit den Modulen der BayernCloudSchule 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile der verschiedenen alten und neuen Lösungen sind bekannt • Umstiegsziele sind formuliert 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Sekretariat • Koordinationsteam • Administratoren • Software-Team • Kollegium • Stadt Kaufbeuren 	grundsätzliche Prüfung und Umstellung bis zu Beginn des Schuljahres 2024/25	
			<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Umstiegs- und Erweiterungsprozesses • Klärung der Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umstiegsprozesse sind formuliert 			
			<ul style="list-style-type: none"> • Umstieg von Schulmanager hin zu WebUntis und ByCS 	<ul style="list-style-type: none"> • Verträge sind umgestellt • Software ist verfügbar • Basisdaten der Schule sind in den neuen Systemen eingepflegt • Zugangsdaten sind erstellt und verteilt 			
			<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Betriebs und Anpassung schulischer Prozesse auf die Möglichkeiten der Software • Sammeln weiterer Konsolidierungs- und Optimierungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • schulische Organisations- und Kommunikationsprozesse laufen stabil • eine Liste sinnvoller Optimierungen und Erweiterungen liegt vor 			bis Sommer 2024/25
			<ul style="list-style-type: none"> • Migration des Schulkalenders und des Prüfungskalenders auf WebUntis mit Sichtbarkeit für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Module stehen zur Verfügung und werden im Alltag genutzt 			Schuljahresbeginn 25/26
			<ul style="list-style-type: none"> • Auf Grund von Schwierigkeiten beim Betrieb des Mensa-Systems soll eine Alternative gefunden und eingeführt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf neues Mensa-System ist abgeschlossen 			möglichst zum Schuljahreswechsel in 2026

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
			<ul style="list-style-type: none"> Planung und Umsetzung weiterer Umstellungs- und Optimierungsschritte 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderungen sind benannt und erfolgreich umgesetzt 		zum Schuljahr 2025/26 ; anschließend dauerhafte Weiterentwicklung dieses Ziels
Gebäude (10/16)	Generalsanierung sämtlicher Schulgebäude	Gebäude A: etliche Punkte der formal abgeschlossenen Generalsanierung sind noch nicht erledigt (11/24)	<ul style="list-style-type: none"> Gespräche mit der Stadtverwaltung Aufstellung eines Zeitplanes Abschluss aller offenen Punkte 	alle offenen Punkte sind abgearbeitet	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung Fachbetreuer der Naturwissenschaften 	sicherheitsrelevante Problemfelder bis Ende 2025, Rest bis Ende 2026
		Das Gebäude D entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten. (10/16)	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung um Generalsanierung von Haus D (bisher: „Altbau“) beim Sachaufwandsträger 	Sanierung des Gebäudes ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles
			<ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung der Generalsanierung von Haus D 	Sanierung ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.		
	Das Gebäude E entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten. (10/16, angepasst 11/18)	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung um Aktualisierung von Haus E (bisher: „Alte Halle“) beim Sachaufwandsträger angestrebt wird ein Ersatzneubau in Form einer gemeinsam mit der Jörg-Lederer-Schule betriebenen Dreifachhalle, die für den gymnasialen Schulsport die erforderlichen Rahmenbedingungen bietet 	Sanierung des Gebäudes bzw. Ersatzneubau einer Dreifachhalle ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles	

Handlungsgebiet	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
				Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?		
Start bzw. Zeitraum			<ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung der Aktualisierung von Haus E 	Aktualisierung der Hallen ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.		
		<p>Das Gebäude F entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten.</p> <p>(10/16, angepasst 11/18)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung um Generalsanierung von Haus F (bisher: „Neue Halle“) beim Sachaufwandsträger Planung und Durchführung der Generalsanierung von Haus F 	<p>Sanierung des Gebäudes ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen</p> <p>Sanierung ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung 	<p>Maßnahme wurde aus Finanzierungsgründen auf unbestimmte Zeit verschoben.</p> <p>Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Ziel</p>
		<p>Die 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme hinterlässt durch den neuen Naturwissenschaftstrakt und die Verbindungsbrücken eine geänderte Struktur, auf die hin die Außenanlagen hinsichtlich des Betriebskonzeptes angepasst werden müssen.</p> <p>(10/16, angepasst 11/18)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung des Schulgeländes 	Verfügbarkeit des umgestalteten Schulgeländes	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler P-Seminare 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Ziel
			<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung des Ver- und Entsorgungskonzeptes Definition von Zufahrten für den Lieferverkehr Errichtung von neuen Entsorgungseinrichtungen und notwendigen Verkehrswegen auf dem Gelände 	neue Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind nach einem neuen Konzept in Betrieb genommen	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Kaufbeuren Schulleitung Hausmeister 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Ziel

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
			<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Konzeptes zur Verkehrsanbindung • Planung und Errichtung von neuen Stellplätzen für Fahrräder, Motorräder und PKW 	ein neues Konzept zur Anbindung an den öffentlichen Verkehrsraum liegt vor, darin vorgesehene Stellplätze sind errichtet und in Betrieb genommen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Gremien 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zielles <ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze für PKW und KRAD wurden auf politischer Ebene abgelehnt • Erster Fahrradstellplatz entsteht in 2022 → 2023 → 2025

Das vorliegende Schulentwicklungsprogramm mit dem aktuellen Ziel- und Maßnahmentableau wurde in der Sitzung des Schulforums am 27.10.2025 einstimmig beschlossen.

gez. Christof Walter, OStD
Schulleiter